



**BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT**

Alois Stöger diplômé
Bundesminister

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag^a. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

XXIV. GP.-NR

4452 /AB

09. April 2010

zu 4499 /J

Wien, am 9. April 2010

GZ: BMG-11001/0043-I/5/2010

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 4499/J der Abgeordneten Mag. Johann Maier und GenossInnen** nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Fragen 1 bis 4 :

Daten über sämtliche Lebensmittelimporte liegen dem ho Ressort nicht vor. Derartiges fällt in den Zuständigkeitsbereich des Bundesministers für Finanzen. Dem BMG liegen die Daten über die an den österreichischen Grenzkontrollstellen abgefertigten Sendungen vor. Von den Waren und Tieren die grenztierärztlich kontrollpflichtig sind, wurden im Jahr 2009 an den österreichischen Grenzen (den Flughäfen Wien-Schwechat und Linz) 2307 Sendungen der Abfertigung zur Einfuhr in die EU gestellt. Von diesen Sendungen wurden 87 Sendungen nicht zur Einfuhr zugelassen, weil die EU Bedingungen nicht erfüllt werden konnten. 371 Sendungen waren Lebensmittel.

Frage 5:

Produktgruppen	Blei	Cadmium	Quecksilber
Back- und Konditorwaren			35
Energy-Drinks und -pulver			3
Fischereierzeugnisse	184	189	178
Fleischprodukte	48	46	11
Getränke außer Wasser	129	129	145
Getreideprodukte	9	9	1
Gewürze	1	1	1

Honig	59	59	58
Kakaoerzeugnisse	3	28	22
Kindernährmittel	99	100	99
Kürbiskerne	5	5	
Milcherzeugnisse	36	36	67
Nahrungsergänzungsmittel	10	10	10
Obst- und Gemüsewaren (einschl. Salat)	46	46	24
Pilzwaren	10	10	4
Salat-Dressing			1
Salz	1	1	1
Sportlernahrung	53	53	53
Trink-/Mineral-/Quellwasser	69	83	64
Zuckerwaren			7
Zusatzstoffe	5	1	5
Gesamtergebnis	767	806	789

Hinsichtlich der grenztierärztlich kontrollpflichtigen Sendungen wurden im Jahr 2009 20 Sendungen von tierischen Lebensmitteln untersucht, davon wurden 9 Sendungen auf Rückstände und 7 Sendungen auf Schwermetalle (Hg, Cd, Pb, As, Zn) untersucht. Es wurden Lammfleisch, Geflügelfleischerzeugnisse, Milcherzeugnisse, Honig, Därme und Fischereierzeugnisse (Thunfisch, Fischkonserven, Hummer lebend, Flusskrebse, Kaviar) untersucht.

Frage 6:

Im Jahr 2009 wurden bezüglich **Blei** 6 Proben beanstandet und zwar 5 mal ein Nahrungsergänzungsmittel als „Verstoß gegen die Verordnung (EG) Nr. 1881/2006“ und einmal ein Fleischprodukt als „nicht sicher – gesundheitsschädlich“.

Hinsichtlich **Cadmium** wurde 1 Fischereierzeugnis als „Verstoß gegen die Verordnung (EG) Nr. 1881/2006“ beanstandet.

Hinsichtlich **Quecksilber** erfolgten keine Beanstandungen

Frage 7:

Sowohl die Ergebnisse von Untersuchungen aus Vorjahren wie auch z. B. Meldungen über RASFF oder sonstige Beobachtungen werden bei der Erstellung des Proben- und Revisionsplanes berücksichtigt.

Schwerpunktmäßig ist für 2010 die Überprüfung von Schokoladen mit hohem Kakaoanteil auf Cadmium und die Überprüfung von Folienahrung auf Blei und Cadmium geplant.

Fragen 8 und 9:

Eine statistische Auswertung sämtlicher Probenziehungen hinsichtlich „Probenziehungsort: Flughafen“ existiert nicht, die Frage kann daher nicht zur Gänze beantwortet werden.

Im Jahr 2009 wurden von den grenztierärztlich kontrollpflichtigen Sendungen an den Flughäfen bei 23 Sendungen Proben gezogen.

Bei den im Jahr 2009 untersuchten Proben der grenztierärztlich kontrollpflichtigen Sendungen gab es eine Überschreitung der zugelassen Werte. Eine Sendung Tierdärme war positiv auf Chloramphenicol und Nitrofurane.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Alan Hüfner'.